

Alles kann sich ändern

Von -NicoRobin-

Kapitel 6:

Mittlerweile sind 3 Wochen seit meiner Entführung vergangen. An diesem Tag habe ich Robin alles erzählt. Angefangen mit dem Tod meiner Eltern, die Zeit bei der Pflegefamilie sowie dem Tag als sie mich so aufgelöst gefunden hatte. Auch sie hatte mir eine Menge über sich erzählt. Robin hat genau wie ich eine Menge durchmachen müssen. Ihre Eltern verstarben ebenfalls schon sehr früh. Damals war sie noch jünger als ich gewesen. Mit ihren Pflegeeltern kam sie allerdings nicht klar. Immer öfter gab es Streit. Sie wurde schwer misshandelt und verstoßen bis sie in ein Heim gekommen ist. Dort angekommen gab es auch viel Probleme mit den Erziehern und anderen Kindern. Wir gaben uns gegenseitig den Halt, den wir all die Jahre über nie bekommen haben.

Die Erlebnisse haben uns zusammengeschweißt und mittlerweile hat sich eine enge Freundschaft aufgebaut. Der Altersunterschied von 16 Jahren stellt für uns keine Probleme dar. Wir haben eine Menge Spaß miteinander und genießen die Zeit in vollen Zügen. Das ich mich in den letzten Tagen aber in sie verliebt habe, weiß sie noch nicht. Zu groß wäre der Schmerz, wenn sie nicht dasselbe für mich empfindet. Zu allem Übel stellte sich auch noch heraus, dass sie Lehrerin an einer Berufsschule ist. Genau an der Schule, an der ich mich vor den Sommerferien angemeldet habe. Zufälle gibt es, oder? Eigentlich ein ziemlich blöder Zufall. Aber da wir sowieso nur befreundet sind, sollte dies kein Problem darstellen.

Heute ist wieder einmal ein schöner Tag. Bereits um 10 Uhr morgens strahlt die Sonne durch mein Fenster. Gestern als ich mit Robin telefoniert hatte, schlug sie vor, dass wir heute doch schwimmen gehen könnten. Schon der Gedanke, sie in einem Bikini zu sehen ließ mein Herz höher schlagen. Umso mehr freute ich mich nun, als ich aus dem Fenster sah und die Sonne hell am Himmel schien. Wir beiden waren zu 15 Uhr am naheliegenden See verabredet. Es blieb also noch reichlich Zeit zu Frühstück, die Wohnung zu putzen und einkaufen zu gehen. Ich brauchte schließlich noch einen neuen Bikini.

Nach dem Frühstück, welches heute eher mager ausfiel, schaltete ich das Radio ein und sang lauthals zum Song 'Fade out lines' mit. Ein absoluter Ohrwurm. Ich schnappte mir meine Putzutensilien und begann dann das Bad und die Küche zu putzen. Dann ging es weiter im Wohnzimmer und schließlich in meinem Schlafzimmer. Nach 2 Stunden fiel ich geschafft auf das Sofa und döste eine Weile vor mich hin...

'Oh nein, ich bin eingeschlafen!' Als ich die Augen öffnete sah ich auf mein Handy. Es war bereits 13:30 Uhr. Nun musste ich mich aber beeilen um noch einen neuen Bikini zu kaufen. Ich machte das Fenster zu, schaltete das Radio aus und verließ mit einer großen Badetasche schnellen Schrittes die Wohnung. Nach einer halben Stunde war ich in der Innenstadt wo es einige Geschäfte gibt. Auf anhieb fand ich im New Yorker das passende Modell und lief damit zur Umkleidekabine. Es war ein orangener Bikini mit gelben Streifen. Er saß wie angegossen und machte durch den leichten Push auch noch eine super Figur. Ich fragte die Verkäuferin ob ich ihn anlassen durfte, zog meine Sachen über und bezahlte das schöne Stück an der Kasse.

Nun hatte ich noch eine knappe halbe Stunde bis ich am vereinbarten Treffpunkt sein musste. Das sollte wohl zu schaffen sein. Voller Vorfreude machte ich mich auf den Weg. Das mir die ganze Zeit jemand gefolgt ist, merkte ich nicht...